

Inklusion in der Zoo-Truhe

proviel-Mitarbeiterin verstärkt das Team im Souvenirshop

Sie genießt Spaziergänge mit ihrem Hund, sie liebt die Arbeit in der Zoo-Truhe und sie ist hoch motiviert. Endlich raus! Unter Menschen! Alexandra Steffens heißt die junge Mitarbeiterin der proviel GmbH, die seit Mai 2014 das Team der Zoo-Truhe verstärkt. Die gelernte Diätassistentin mit Fachoberschulabschluss arbeitete einige Jahre in ihrem Beruf – bis sie erkrankte und berufsunfähig wurde. Nachdem es ihr langsam wieder besser ging, suchte sie nach einem Weg zurück ins Berufsleben. Halb fit zu Hause sitzen war ihr zu langweilig und machte vor allem ihre Situation nicht besser. Die junge Frau wandte sich an proviel und bekam prompt eine berufliche Rehabilitation, die sie erfolgreich abschloss. Die heute 30-Jährige fühlte sich nun wieder den Ansprüchen der Arbeitswelt gewachsen und wollte raus, etwas tun – doch was? Da schlug ihr eine Mitarbeiterin vom Inklusionsteam die Arbeit in der Zoo-Truhe vor. „Ich war sofort begeistert“, sagt Alexandra Steffens mit strahlenden Augen. Ein Ausflug mit der Grundschule in den



Alexandra Steffens arbeitet in der Zoo-Truhe

Foto: Astrid Padberg

Zoo ist ihr noch in guter Erinnerung. Damals war sie angetan von der langen Röhrenrutsche auf dem Spielplatz, dem leckeren Eis und vor allem - den Pinguinen!

Heute wohnt sie mit ihrem Lebensgefährten in Barmen und fährt beinahe täglich mit der Schwebbahn zum Zoo. Hier arbeitet sie von 11.15 bis 17.30 Uhr oder länger in der Zoo-Truhe am

Eingang. Sie räumt Regale ein, berät Kunden, macht die Kasse und manchmal auch die Abrechnung, zeichnet Ware aus, räumt auf. Morgens ist sie häufig als Erste da und kocht Kaffee – selbst wenn das nicht zu ihren Aufgaben gehört. Manchmal hat Alex, so wird sie von ihren Freunden genannt, auch samstags Dienst, was bedeutet, dass sie arbeiten muss, wenn die meisten ihrer Freundinnen und ihr Partner frei haben. „Kein Problem“, meint sie schmunzelnd, „dann habe ich an einem anderen Tag in der Woche frei.“

Astrid Padberg

Wie auch die Culinaria im Okavango kooperiert der Zoo-Verein in der Zoo-Truhe mit der proviel GmbH. Das Wuppertaler Unternehmen bemüht sich um Inklusion und die Wiedereingliederung von Arbeitnehmern in die Arbeitswelt. Mit der Kooperation hat der Zoo-Verein ein weiteres neues Kapitel in seiner Entwicklung aufgeschlagen – das Ergebnis kann sich bislang sehr gut sehen lassen!